

## **16. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses**

**Montag, 07.02.2011, 19.30 Uhr**

**Sitzungssaal 2**

**Rathaus, Königstraße 86, 90762 Fürth**

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende Georgios Deligeorgis begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders herzlich die Gäste Alexandra Pashalidis und Carolin Dreutter vom Elan-Projekt Eltern- und Multiplikatorenbildung sowie Felix Trejo vom Freiwilligen Zentrum Fürth. Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

### **1. „Zukunft gemeinsam gestalten – Eltern stärken an den Nahtstellen des Bildungssystems“**

#### **- Projektleiterin Alexandra Pashalidis/Elan stellt die neue Informationsmappe über die Bildungswege und Unterstützungsmöglichkeiten in Bayern vor**

Frau Pashalidis erinnert daran, dass sie vor Jahren schon einmal im Beirat war. Damals hatte sie die Informationsmappe für den Übergang Schule-Beruf vorgestellt, für den jetzt das Projekt StartKLar tätig ist. Für das Projekt „Zukunft gemeinsam gestalten...“ teilt sie sich mit den Kolleginnen Carolin Dreutter, Ilona Laitenberger und Gülcan Üstüenalp im Rahmen einer Vollzeitstelle die Arbeit.

Das Projekt besteht seit September 2009 und wird über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus Mitteln des Bundesinnenministeriums sowie durch die Stadt Fürth finanziert. Es deckt inhaltlich die Bereiche am Übergang Kindergarten-Grundschule sowie Grundschule-Sekundarstufe I ab und wird im kommenden August auslaufen. Da es sich um eine Anschubfinanzierung handelt, was eine weitere Förderung ausschließt, soll dies Angebot dann von den Schulen alleine übernommen werden. Dies schätzt Frau Pashalidis aber als eher unrealistisch ein.

Die nun vorliegende Infomappe gibt es in den Sprachen Deutsch, Russisch und Türkisch. Sie soll als Arbeits- und Beratungshilfe für ehren- und hauptamtliche Akteure dienen und beinhaltet neben Informationen zum bayerischen Schulsystem und den schulischen Anforderungen auch Arbeitshilfen im Bereich erzieherischer Strategien und Fördermöglichkeiten sowie Adressen wichtiger Beratungs- und Anlaufstellen – siehe hierzu im Internet unter <http://www.elan-fuerth.de/elternbildung>.

Frau Dreutter und Frau Pashalidis weisen in diesem Zusammenhang noch auf die Broschüre „FamilienErgo“, ein Anleitsheft für Eltern, hin. In diesem werden alltägliche Tätigkeiten vorgestellt, durch die mit dem Kind für die Schule wichtige Fertigkeiten trainiert werden können. Sie kostet 3 € und ist, auch in russischer und türkischer Sprache, im Internet unter [www.familienergo.de](http://www.familienergo.de) erhältlich.

Nachdem Frau Pashalidis noch darüber informiert hat, dass die nächste Multiplikatorenschulung am 22. Februar zum Thema „Das bayerische Schulsystem“ stattfinden wird geht sie auf die wichtigsten Punkte in der Infomappe ein. Diese beinhaltet neben Tipps über Fördermöglichkeiten für die Kinder in der Familie unter anderem auch Hilfen bei der Kommunikation mit den Lehrkräften und Unterstützungsmöglichkeiten an Schulen. Auf der letzten Seite sind einige Ängste, Meinungen und Erfahrungen von Eltern zusammengefasst.

In der anschließenden Diskussion berichtet Frau Pashalidis, das sie sich mit ihrem Angebot schriftlich oder mündlich an die Schulen wenden. Die Resonanz ist dabei sehr unterschiedlich und oftmals ergibt sich auch kein Kontakt. Sie arbeiten mit vielen Einrichtungen zusammen, unter anderem auch mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Fürth. Dabei ist ihr Ziel, die Eltern zu unterstützen und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Erfahrungsgemäß liegt es selten am Desinteresse, wenn Eltern nicht kommen, sondern zumeist trauen sie sich nicht, weil sie beispielsweise befürchten, nicht gut Deutsch zu sprechen.

Frau Pashalidis schließt ihre Ausführungen mit der Einschätzung, bei der Elternarbeit nicht nachlassen zu dürfen und dass am besten jemand vor Ort an den Schulen dafür zuständig sein sollte.

## **2. Projekt „Migration“ des Freiwilligen Zentrums Fürth - Felix Trejo/Freiwilligen Zentrum Fürth informiert über die im Rahmen des Projektes entwickelte Hausaufgabenhilfe in türkischen Vereinen**

Felix Trejo stellt das Migrationsprojekt vor, bei dem es sich um ein bundesweites Modellprojekt handelt, das neben Fürth noch in den Städten Frankfurt, Münster und München durchgeführt wird. Es soll mehr Migranten für das Ehrenamt motivieren und wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Er berichtet ferner, dass sich, nachdem er mit Unterstützung des Integrationsbeirates und des Integrationsbüros türkische Vereine besucht und den Bedarf abgeklärt hatte, das Angebot Hausaufgabenbetreuung in türkischen Vereinen herauskristallisiert hat. Nebenbei konnte dann auch noch muttersprachliches Vorlesen in Kindergärten in Russisch und Türkisch aufgebaut werden. Hier sucht er noch Interessierte für die albanische und türkische Sprache.

Was die Hausaufgabenhilfe betrifft, so fand im Sommer ein Pressegespräch im Türkischen Kulturverein statt und es wurden Anzeigen im Doppelpunkt-Heft geschaltet. Mittlerweile erteilen drei junge Ehrenamtliche, von denen zwei einen Migrationshintergrund haben, samstags im Türkischen Kulturverein Hausaufgabenhilfe, zwei Ehrenamtliche donnerstags im Türkischen Islamischen Kulturzentrum Ditib und drei mittwochs im Verein der Einheit und Anhänger von Atatürk. In diesem Zusammenhang lobt Herr Trejo die Vereine, weil alles sehr gut klappt. Allerdings endet das Projekt im Herbst und es ist noch unklar, ob es weiterlaufen wird. Sollte die Förderung eingestellt werden wird versucht, das Angebot in die bestehenden Gruppen des Freiwilligen Zentrums Fürth zu integrieren.

In der nächsten Zeit ist noch eine Presseaktion mit dem Bayerischen Fernsehen geplant, das zur Berichterstattung in die Hausaufgabengruppen gehen und filmen möchte. Außerdem wird es in Kooperation mit dem Integrationsbüro eine Fortbildung für die Ehrenamtlichen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ geben.

Die Vereine könnten noch weitere Ehrenamtliche für die Hausaufgabenhilfe gebrauchen, denn es gibt Wartelisten mit interessierten Kindern. Außerdem sieht Herr Trejo sein Ziel, Migranten ins Ehrenamt zu bringen, noch nicht durchgängig erreicht, auch wenn es seiner Meinung nach wichtig ist, dass Deutsche sich in den Migrantenvereinen engagieren. Insofern können sich Interessierte im Freiwilligen Zentrum Fürth melden. Es werden zwar für die Tätigkeit keine Honorare gezahlt werden, aber die Ehrenamtlichen sind versichert, erhalten Fahrkostenerstattung und es gibt eine Anerkennungskultur.

### 3. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Termine

#### 3.1 Protokolle

Das Protokoll der 15. Sitzung vom 15.11.2010 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

#### 3.2 Anträge

Es liegt folgender Antrag vor.

Antragsnr.	eingereicht am	Verein	Veranstaltung/Maßnahme
01/2011	01.02.2011	Landsmannschaft d. Deutschen aus Russland e.V., Kreis- und Ortsgruppe Fürth	Dringend benötigte Reparaturen und Zubehör für den Verein

Frau Kruse erläutert, dass der Antrag termingerecht eingegangen ist und grundsätzlich kein formeller Einwand besteht. Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Integrationsbeirat einstimmig, einen Zuschuss zu gewähren.

#### 3.3 Mitteilungen

- **Geschäftsführender Ausschuss**

Der Vorsitzende Deligeorgis informiert, dass Robert Lidfors seine Tätigkeit im Geschäftsführenden Ausschuss abgeben möchte, weshalb auf der nächsten Vollsitzung im April ein Ersatzmitglied gewählt werden muss. Alle Mitglieder werden gebeten, bis dahin zu prüfen, wer sich für die Mitarbeit im Geschäftsführenden Ausschuss bereit erklären möchte.

- **AG „Politik/Asyl“**

Zu dem Termin am 11.01.11 in der Caritas, an dem Herr Ganster über aktuelle Situation der Asylbewerber und Flüchtlinge sowie den rechtlichen Hintergrund informiert hat, waren insgesamt acht Personen gekommen und von der Arbeitsgruppe des Integrationsbeirates nur das Mitglied Kasu. Nach kurzem Gespräch erklärt sich Kollege Ganster bereit, einen weiteren Termin anzubieten. Er wird sich nach seinem Urlaub diesbezüglich mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

- **AG „Beiratswahl“**

Nachdem mit Beginn dieses Jahres die Halbzeit dieser Amtsperiode erreicht wurde, betont Georgios Deligeorgis die zeitliche Dringlichkeit, sich mit dem Thema zukünftige Wahl oder Benennung der stimmberechtigten Mitglieder des Integrationsbeirates zu befassen. Um eine Beschlussfassung im Stadtrat rechtzeitig in die Wege leiten zu können, muss der Beirat noch in diesem Jahr zu einem Ergebnis seiner Überlegungen kommen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe einigen sich für das nächste Treffen auf den 1. März um 18 Uhr in den Räumen des Integrationsbüros. Die Einladung soll an alle stimmberechtigten und beratenden Mitglieder geschickt werden mit der Bitte um Rückmeldung, wer teilnehmen möchte. Melek Kaval und Dilek Westphal bieten bei zu großem Interesse den Türkischen Kulturverein als Ausweichquartier an.

- **Präsentationsblatt über die stimmberechtigten Mitglieder des Integrationsbeirates**

In Absprache mit dem Vorsitzenden Deligeorgis wurde das neue Präsentationsblatt fertig gestellt und als Tischvorlage ausgeteilt. Dabei weist das Mitglied Kasu darauf hin, dass ihr Name einen Rechtschreibfehler enthält und für die nächste Auflage korrigiert werden sollte.

- **Förderprogramm „Stärken vor Ort“**

Das Integrationsbüro informiert über folgende Punkte.

- Ab Jahresbeginn ist die Zuständigkeiten für das Projekt vom Wirtschaftsreferat zurück ins Referat für Soziales, Jugend und Kultur gegangen. Somit liegt die lokale Koordinierungsstelle nun bei der Abteilung Jugendarbeit im Jugendamt und Ansprechpartnerin ist Frau Jutta Küppers.
- Für 2011 kann die Stadt Fürth 86.000,- € für Mikroprojekte weiterreichen, maximal 10.000,- € pro Projekt.
- Die öffentliche Ausschreibung der neuen Förderperiode erfolgt vom 1. bis 11. Februar. Die Frist für die Interessensbekundungen läuft vom 14. Februar bis 11. März und das Formblatt dafür steht ab dem 14. Februar zum Downloaden auf der Website [www.staerkenvorort-fuerth.de](http://www.staerkenvorort-fuerth.de).
- Die Entscheidung über die Mittelvergabe an die Mikroprojekte trifft der Begleitausschuss auf seiner Sitzung am 28.03.2011.  
Danach erfolgen die Förderbescheide, somit werden die Projekte frühestens zum 01.04.11 beginnen können.

- **I BIKULKUS e.V. Internationaler Bildungs-, Kultur-, Kunst- und Sportverein e.V.**

Das beratende Beiratsmitglied Dilek Westphal ist Gründungsmitglied und erste Vorsitzende des neuen Fürther Vereins I BIKULKUS e.V., der am 04.11.10 ins Vereinsregister eingetragen worden ist.

- **Spende für die Flüchtlingsarbeit des Caritasverbandes der Stadt Fürth**

In einem Schreiben an den Integrationsbeirat bedanken sich der Geschäftsführer der Caritas, Christian Hoffmann, und sein Mitarbeiter Franz Ganster für die erhaltene Spende.

- **Integrationsprojekt „Übertrittsförderung“**

Das seit 2002 erfolgreich angebotene Projekt fördert aktuell 15 Kinder für den Übertritt in eine weiterführende Schule. Am Ende Januar stattgefundenen Informationsabend kamen interessierte Eltern von 40 Kindern, die alle am Kurs teilnehmen wollen und die intellektuellen Voraussetzungen dafür erfüllen.

In Zusammenarbeit mit der Schulleiterin der Hans-Sachs-Grundschule versucht das Integrationsbüro, weitere Fördergeber für eine Ausweitung des Angebots zu finden.

- **Marktplatz der Kulturen auf dem Berufsbildungskongress im Dezember 2010**

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen hat in einem Schreiben an den Integrationsbeirat über den mit knapp 75.000 Menschen guten Besuch und die positive Resonanz informiert und sich die für die Beteiligung an der Veranstaltung bedankt.

- **Marktplatzfest „10 Jahre Soziale Stadt“**

Das zum 24.07.10 geplante und dann aufgrund der schlechten Witterung abgesagte Marktplatzfest sollte in diesem Jahr nachgeholt werden. Das Integrationsbüro wurde nun vom Baureferent darüber informiert, dass aufgrund zwischenzeitlicher gravierender Änderungen unter anderem beim Förderprogramm das Fest nun weder in diesem noch im nächsten Jahr durchgeführt werden kann. Es ist beabsichtigt, 2013 eine Veranstaltung auf Basis einer Finanzierung durch Sponsorenmittel zu organisieren.

- **3. Fürther Seniorentag**

Das Seniorenbüro hat darüber informiert, dass der eigentlich für den 29.10.11 geplante Seniorentag abgesagt werden muss und voraussichtlich erst im Herbst 2012 stattfinden kann.

- **Studie zu den Thesen Thilo Sarrazins**

Die Politologin Naika Foroutan hat sich mit den Statistiken und Behauptungen des Herrn Sarrazins beschäftigt und kommt anhand empirischer Datenanalyse zu dem Schluss, dass die in seinem Buch „Deutschland schafft sich ab“ gelieferten Zahlen und Statistiken einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten und lediglich zu einer wachsenden Fremdenfeindlichkeit beitragen. Die Studie ist abrufbar unter [www.fr-online.de](http://www.fr-online.de).

- **Ambulanter Pflegedienst Rosenau in Nürnberg**

Das Integrationsbüro wurde durch das Seniorenbüro darüber informiert, dass der ambulante Pflegedienst Rosenau türkische Pflegefachkräfte für die Betreuung türkischer bzw. türkischstämmiger älterer Migrantinnen und Migranten zu Hause beschäftigt.

### 3.4 Termine

- **Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns AGABY**

Die nächste Vollversammlung der AGABY findet in Kooperation mit dem Integrationsbeirat der Stadt Ansbach am 19./20.03.2011 in Ansbach statt. Als Auftakt dazu ist eine bayernweite Fachtagung zum Thema „Empowerment und Partizipation von Migrantinnen und Migranten in Bayern“ geplant.

Die delegierten Mitglieder Messeret Kasu und Nikolaos Deligeorgis können teilnehmen und Georgios Deligeorgis wird als Kassenprüfer des Fördervereins ebenfalls anwesend sein.

- **Tag der offenen Tür 2011**

Die Stadt Fürth veranstaltet am 11.09.11 zwischen 11 und 18 Uhr zum 33. Mal den Tag der offenen Tür. Dienststellen und Ämter haben bis zum 29. April Zeit, ihre Teilnahme anzumelden. Das Integrationsbüro fragt an, ob der Integrationsbeirat Interesse an einer Mitwirkung hat. Nach kurzer Diskussion beschließt der Geschäftsführende Ausschuss, das Thema auf die nächste Sitzung im März zu setzen.

- **Stadt(ver)führungen in Fürth vom 1. bis 3. Juli 2011**

Die städtische Touristinformation beteiligt sich dieses Jahr an den Nürnberger Stadt(ver)führungen. Die Veranstaltungen und Aktionen sollen zum Thema „Oasen“ passen und die Dauer von 45 – 60 Minuten nicht überschreiten. Dabei sollen die Migranten mit einbezogen werden.

Integrationsbeauftragte Kruse informiert über die Einzelheiten und sichert den anwesenden Vereinsvertreterinnen und -vertretern zu, die Information allen Vereinen zur Kenntnis zuzuschicken.

- **Förderprogramm „Fürther Vielfalt tut gut“**

Die Fördergelder sind für dieses Jahr genehmigt und das Programm startet nun unter dem neuen Namen „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Das Integrationsbüro informiert über den aktuellen Sachstand und verweist auf die Frist für die Interessenbekundung, die noch bis zum 25.02.11 geht.

Interessierte Vereine, Organisationen und Verbände können sich unter [www.fuerther-vielfalt.de](http://www.fuerther-vielfalt.de) informieren, wo auch das Formular für die Interessenbekundung heruntergeladen werden kann.

- **Ausstellung „Annita-Flores-Esperanza“ in der Galerie KUNSTRAUM**

Die Galerie KUNSTRAUM in der Rosenstr. 1 zeigt vom 16.01. bis 28.02.2011 Werke der Künstlerinnen Annita Reim, Flores Tardio Maya und Esperanza Chinchilla Bussinger. Die Vernissage findet am 15.01.11 um 19 Uhr statt.

- **Ausstellung „Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen“**

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens zeigt der Deutsch-Türkische Frauenclub in Nordbayern e.V. vom 04. bis 17.02.2011, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, in der Ehrenhalle des Nürnberg Rathauses eine Kunstausstellung mit Werken der Bildhauerin Aysegül Eren und des Bildhauers Ender Güzey, Licht und Kunst von Rita Kriege, Bilder von Wolf Rossborg und Kemal Seyhan sowie mit Werken des Bildhauers Michael Wallbaum.

- **„Tag der Gesundheit“ für russischsprachige Mitbürgerinnen und Mitbürger**

In Kooperation mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit e.V. veranstaltet das Nürnberger Bündnis gegen Depression am 19.02.2011 von 10 – 16.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser wieder einen „Tag der Gesundheit“. Die Falblätter hierzu liegen als Tischvorlage aus.

- **Erstes Online-Beratungsportal für junge Migrantinnen und Migranten**

Das Online-Beratungsportal für junge Migrantinnen und Migranten (jmd4you), das unabhängig von öffentlichen Institutionen wie dem Jugendamt oder der Ausländerbehörde anonyme und kostenlose mehrsprachige Beratung anbietet, ist erreichbar unter [www.stell-deine-fragen.de](http://www.stell-deine-fragen.de). Die interkulturell ausgebildeten Online-Berater sind langjährige Beratungsprofis aus den Jugendmigrationsdiensten und geben Antworten auf alle Fragen, die die Intergration betreffen – beruflich, sozial und im privaten Umfeld.

Das Angebot ist als Ergänzung zur Beratung der mehr als 400 Jugendmigrationsdienste gedacht, in denen junge Menschen mit Migrationshintergrund bundesweit individuell beraten und in ihrer sozialen und beruflichen Integration unterstützt werden. Gefördert wird das Projekt jmd4you aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Werbe-Postkarten mit der Aussage „Wir haben die Antwort!“ in den jeweiligen Sprachen (zunächst in Türkisch, Serbisch, Arabisch und Albanisch), sowie Online-Banner werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können über [jmd4you@jugendmigrationsdienste.de](mailto:jmd4you@jugendmigrationsdienste.de) oder unter Tel. 0228/95968-22 bestellt werden.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Fürth, 15.02.2011

Protokollführung

gez. Georgios Deligeorgis  
Vorsitzender

gez. Anke Kruse  
Integrationsbeauftragte